**DIE KOSMISCHEN GESETZE**

**Das Gesetz des Geistes**

Alles ist aus dem Geist. Alles ist mit allem verbunden und alles ist EINS. Die Schöpferkraft (Gott) des Universums ist reiner Geist, aus der alle Schöpfung entspringt. Der Geist herrscht also über die Materie. Unsere Gedanken erschaffen und verändern. Aus dem Gesetz des Geistes heraus ergeben sich alle anderen Gesetze.

**Das Gesetz von Ursache und Wirkung**

Auch als Karmagesetz bekannt. Das Wort Karma kommt aus dem Sanskrit und bedeutet „die Tat“. Egal, was wir im Leben tun und als Ursache setzen (ob gut oder schlecht), führt zu einer Wirkung. „Was Du nicht willst, das man Dir tu, das füg´ auch keinem andern zu – denn was man sät, das wird man ernten“.

**Das Gesetz der Analogie**

Besagt, dass in allen Ebenen des Daseins eine Entsprechung vorhanden ist, in dem die gleichen Gesetze herrschen: Wie oben – so unten. Wie innen – so außen.

**Das Gesetz der Resonanz**

Resonanz (lateinisch resonare „widerhallen“) bedeutet in der Physik das verstärkte Mitschwingen eines schwingfähigen Systems, wenn es einer zeitlich veränderlichen Einwirkung unterliegt.

Diesem physikalischen Gesetz liegt die Annahme zugrunde, dass alles Energie ist und alle Energie Schwingung ist und diese auch ins Außen abgibt.

Resonanz wird dort erzeugt, wo etwas mitschwingt. Also muss es bereits im Resonierenden vorhanden sein.

**Das Gesetz der Harmonie**

Harmonie ist der Ur-Zustand des Universums. Der Fluss allen Lebens ist Harmonie und alles strebt zur Harmonie und zum Ausgleich hin. Alles im Universum ist im Fluss. Geben und Nehmen. Wenn wir horten und festhalten, kommt der Fluss ins Stocken und alles stagniert.

**Das Gesetz des Rhythmus**

Alles ist Schwingung und folgt dabei in natürlicher Form einem Rhythmus in Form von Zyklen, Kreisläufen und Spiralen.

**Das Gesetz der Polarität**

Polarität ist notwendig, um etwas erfahrbar zu machen. Das eine wäre nicht erfahrbar ohne sein Gegenteil. Alles im Universum unterliegt der Polarität.

Unser Ziel sollte sein, beide Aspekte in Balance zu bringen, damit wir „in unserer Mitte“ sind.